

# Futtermittel-Engpässe sind kostspielig

Die Jahresfutterplanung sollte rechtzeitig gemacht werden. Dadurch können Engpässe im Jahresverlauf verhindert werden.

Diese sind teuer, wenn starke Preisschwankungen am Futtermittelmarkt vorkommen. Gehen Futtermittel schon vor der Herbststernte zur Neige, dann sind frühzeitig mögliche Optionen zu prüfen und rasch zu reagieren.

## Jahresbedarf

Für die Ermittlung des Jahresbedarfs der Einzelfuttermittel sind die Futtermengen pro Schwein (Tabelle 1) und die jeweiligen Rationen für jede Tierkategorie ausschlaggebend. Dadurch kann der Bedarf an Einzelfuttermitteln rasch errechnet werden. Eine Reserve von zehn bis 20 Prozent ist sinnvoll, um betriebliche Schwankungen im Ernte- und Tierbereich auszugleichen.

Eine gute Futtermittelplanung garantiert auch gleichbleibende Rationen, denn rasche Futterumstellungen können auch zu Fressproblemen und eingeschränkten Tierleistungen führen.

## Feuchtmals-Anteil

Feuchtmals (Mus und Ganzkornmaissilage) ist auf vielen Betrieben die Hauptfutterkomponente und wird in nahezu allen Rationen eingesetzt. Die eingelagerte Menge an Feuchtmals kann durch das Silo-Nettovolumen ermittelt werden. Ein Kubikmeter eingelagertes Mus (Mais Kornsilage) wiegt rund 925 Kilogramm, während Ganzkornmaissilage nur auf rund 770 Kilogramm kommt.

Reicht eingelagerter Feuchtmals nicht bis zur Herbststernte, kann der Schweinehalter andere Futtermittel verstärkt einsetzen. Welche Futtermittel in Frage kommen, hängt beispielsweise vom Nährstoffwert, der Futterqualität, dem Marktpreis, der Verfügbarkeit, der vorhandenen Futtertechnik am Betrieb, den Kosten für das Mahlen und Mischen sowie Arbeitskapazität ab.

## Zukauf Feuchtmals

Wenn in unmittelbarer Nähe bei Berufskollegen Feuchtmals tagesfrisch erhältlich ist, wäre dies eine mögliche Option. Zwar steigt der Arbeitsaufwand durch den täglichen Transport, aber man erspart sich Rationsänderungen. Arbeits- und Transportkosten müssen berücksichtigt werden. Die Kosten pro Kilogramm Feuchtmals ermitteln sich je nach Preis zur Herbststernte, Trockenmassegehalt sowie Aufschläge für Lagerung, Zinsen, Schwund und Kosten für Mahlen und Mischen.

## Zukauf Getreide, Mais

Um bestehende Feuchtmalsrationen nicht komplett ändern

zu müssen, kann der Feuchtmalsanteil zeitgerecht reduziert und teilweise durch Trockenmais und/oder Getreide ersetzt werden. Bei der Entscheidung zwischen Körnermais und Getreide sind Nährstoffwerte und Marktpreise zu vergleichen. Bis zu einem Mehrpreis von 15 Euro pro Tonne ist beispielsweise Weizen dem Mais vorzuziehen.

## Zukauf Konzentrate

Eiweißkonzentrate mit einem variablen Getreideanteil wären eine gute Option, vor allem dann, wenn der Betrieb über keine zusätzliche Mahl- und Mischtechnik verfügt. Ist der Feuchtmals gänzlich

verbraucht, ist eine Umstellung auf Trockenfutterrationen mit Mais oder Getreide möglich.

## Trockenfutter

Der Anteil der Einzelfuttermittel richtet sich nach deren Wirtschaftlichkeit. Allerdings ist vor allem in der Mast zu berücksichtigen, dass recht hohe Tagesmengen anfallen, die regelmäßig geschrotet und gemischt werden müssen. Dabei könnte auch betriebseigenes Getreide – geerntet um die Jahresmitte – stärker eingesetzt werden. Leere Ganzkornsilos könnten als Zwischenlager samt Futtertechnik genutzt werden. Eine Ablagerung

des frisch geernteten Getreides von drei bis vier Wochen ist aber zu empfehlen, um Verdauungsprobleme bei den Schweinen zu vermeiden.

## Fertigfutter

Eine gute Möglichkeit für den meist kurzen Zeitraum wäre auch die teilweise oder vollständige Umstellung auf Fertigfutter. Dies kommt meist etwas teurer als die Eigenmischungen. Aber dafür erspart man sich viel Arbeit, den Heimtransport von zahlreichen Einzelfuttermitteln und auch die Mahl- und Mischkosten von rund 20 Euro pro Tonne.

Rudolf Schmied



Jahresfuttermenge sollte gut geplant sein, um teure Überraschungen zu vermeiden.

ADOBE STOCK

## Was bei knappen Futtermitteln zu tun ist

Wenn Futtermittel auf den Schweinebetrieb schon vor der Herbststernte zur Neige gehen, dann sollten rasch Auswege überlegt und umgehend gehandelt werden. Dazu hier einige wertvolle Tipps:

■ **Rechnen und Reserven einplanen.** Die Jahresfuttermenge soll rechtzeitig berechnet werden. Empfohlen

werden jedenfalls Futterreserven von zehn bis 20 Prozent.

■ **Verbräuche mitschreiben.** Eine sehr bewährte Möglichkeit ist auch, die Verbräuche regelmäßig abzuschätzen und diese auch mitschreiben.

■ **Futtermittelmarkt beobachten.** Entscheidend ist auch, über die Futtermittelmärkte gut informiert zu sein. So sollte der Futtermittelmarkt

laufend beobachtet und rechtzeitig gehandelt werden.

■ **Vorsicht bei Futterumstellungen.** Radikale Futterumstellungen können Fressverhalten und Tierleistungen beeinträchtigen.

■ **Den Arbeitsaufwand mitbedenken.** Auch der Arbeitsaufwand bei Futterumstellungen darf nicht unterschätzt werden.

## Richtwerte Futtermengenbedarf in Kilogramm

Tierkategorie	Trockenfutter 88% TM	Rationen mit % Feuchtmalsanteil		
		50%	66,6%	75%
Tragezeitfutter pro Zuchtsau/Jahr	840	950	980	-
Säugezeitfutter pro Zuchtsau/Jahr	430	495	515	-
Prästarter pro Ferkel	0,5	-	-	-
Absetzfutter pro Ferkel	7,5	8,5	-	-
Ferkelaufzuchtfutter pro Ferkel	38	44	46	47
Mastfutter * (32 - 120 kg LG) pro MS	260	299	313	319

\* davon Mast I = 38 %, Mast II = 62 %, Quelle: Berechnungen Ing. Rudolf Schmied, Juni 2020



ANZEIGE

PIG Austria GmbH

ZUCHT - BESAMUNG - ZUBEHÖR

## Mit Qualität und Leistung punkten!

„An der Besamungsstation Gleisdorf erzeugen wir Spermata höchster Qualität. Die Gesundheit der Eber sowie die Spermaqualität im Labor werden regelmäßig tierärztlich überwacht. Externe



Qualitätskontrollen bestätigen das hohe Niveau. Wir bieten die beste Eberauswahl bei allen Rassen: leistungsgeprüft und genomisch selektiert. Bei den unterschiedlichsten Ansprüchen unserer Kunden ist für jeden der passende Eber dabei. Die klar definierten Qualitätsstandards und die Einteilung in Nutzungsrichtungen helfen dabei.

Die Kundenzufriedenheit steht für unser motiviertes und verlässliches Team an erster Stelle. Nutzen Sie dazu auch unser neues Angebot: nützliches Zubehör zu attraktiven Preisen aus dem PIG Austria Shop kombiniert mit dem flexiblen Zustellservice in der gesamten Steiermark. Unser Team steht Ihnen unter 03112 3522 gerne zur Verfügung.

Verena Doppelhofer,  
Standortleitung Gleisdorf

## Märkte

### Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband landwirtschaftlicher Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

### Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig	Großbinde	7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig	je kg	8,00–10,00
Blütenhonig	Großbinde	5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig	je kg	6,00 – 9,00
	1000 g	10,0 – 13,0
	Bio 1000 g	11,0 – 14,0
Wald- und Blütenhonig ab Hof	500 g	6,00 – 7,00
	Bio 500 g	6,00 – 7,50
	250 g	3,50 – 4,50
	Bio 250 g	3,90 – 4,90

### Steirische Erdbeeren

Preisfeststellung je kg inkl. Ust. vom 8. Juni

Gepflückt ab Hof	4,50 – 8,00
Selbstplücke ab Feld	2,80 – 3,90

### Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 8. bis 14. Juni

Freilandgurken	2,00
Broccoli	3,00
Karfiol, Stk.	1,20–1,30
Karotten, Bund	1,60
Knoblauch	7,00
Weißkraut, Stk.	0,60
Grazer Krauthäuptel, Stk.	0,80
Eichblattsalat, Stk.	0,50
Vogelersalat	9,00
Paradeiser Kl.I	1,50
Rispenparadeiser	2,50
Petersilie, grün, Bund	3,50
Radieschen, Bund	1,00
Spargel	7,00–8,00
Schnittlauch, Bund	3,50
Jungzwiebeln, Bund	1,00

### Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00

Unverbindl. Preise inkl. Ust., Vertragsware frei Rampe

Kürbiskerne g.g.A., freier Markt	ab 3,50
Kürbiskerne Bio g.g.A.	4,70 – 5,00